

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/24/1

4. Dezember 1950

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel mit Brennmateriäl

Für die Einzelhandelumsatzstatistik des Bundesgebietes melden u.a. auch 456 Kohlenhandlungen monatlich ihre Umsätze in Brennmateriäl. Die Verkäufe an Haushaltungen und Kleingewerbe entfallen hauptsächlich auf Braunkohlenbriketts, sowie auch auf Steinkohle, insbesondere Nusskohle, Koks und Brennholz. Die umstehend dargestellten Umsatzkurven geben ein Bild über die Entwicklung der durchschnittlichen Versorgung dieser Verbraucherkreise durch den Einzelhandel mit Brennmateriäl.

Seit Beginn des Sommerhalbjahres, also in dem Zeitraum April bis Oktober 1950, haben die Umsätze des Einzelhandels mit Brennmateriäl wertmässig um 7 vH und mengenmässig um etwa 9 vH höher gelegen als in der gleichen Vorjahrszeit. In den einzelnen Monaten war die Entwicklung der Umsätze jedoch sehr verschieden. Im Mai und Juni 1950 wurde um 18 bzw. 20 vH weniger verkauft als in den gleichen Vorjahrsmonaten. Nach Ausbruch des Koreakrieges schnellten die Umsätze hinauf und lagen stets über denen der gleichen Vorjahrsmonate: im Juli um 8 vH, August 23 vH, September 23 vH und Oktober 12 vH.

Eine Vergleichsrechnung, die sich nur auf Braunkohlenbriketts bezieht (Produktion zuzüglich Einfuhr abzüglich Ausfuhr und Industrieverbrauch), bestätigt, dass im Zeitraum April bis Oktober 1950 für Haushaltungen und Kleingewerbe mehr Braunkohlenbriketts zur Verfügung standen als in der gleichen Vorjahrszeit.

Gegenüber der Umsatzzunahme des Einzelhandels mit Brennmateriäl um etwa 9 vH hat sich die Zahl der Verbraucher nur geringfügig erhöht: vom September 1949 zum September 1950 hat die Bevölkerung um etwa 1 vH und die Zahl der Wohnräume und Küchen um etwa 2 vH zugenommen.

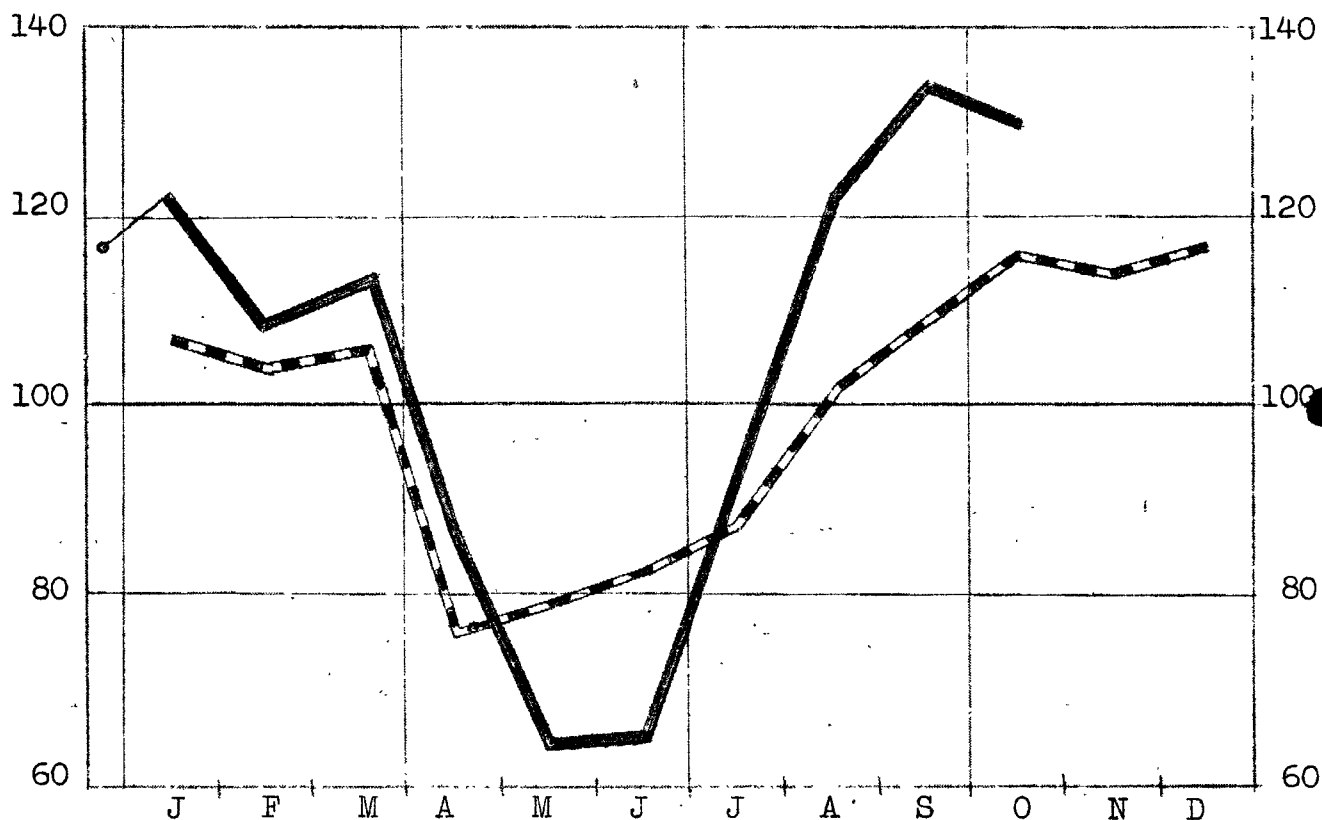
Der Umstand, dass zurzeit die Nachfrage nach Brennmateriäl nicht voll gedeckt werden kann, dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die Heizperiode in diesem Jahr früher eingesetzt hat und dass die Verbraucherkreise an der vorsorglichen Bedarfsdeckung nach Ausbruch des Koreakrieges ungleichmässig beteiligt waren. Für die vergangenen Monate dieses Jahres bis Oktober ist jedenfalls festzustellen, dass der Einzelhandel die Verbraucher im Durchschnitt reichlicher mit Brennmateriäl versorgt hat als im Vorjahr.

UMSATZENTWICKLUNG DES EINZELHANDELS MIT BRENNMATERIAL

Monatsdurchschnitt 1949 = 100

1949

1950

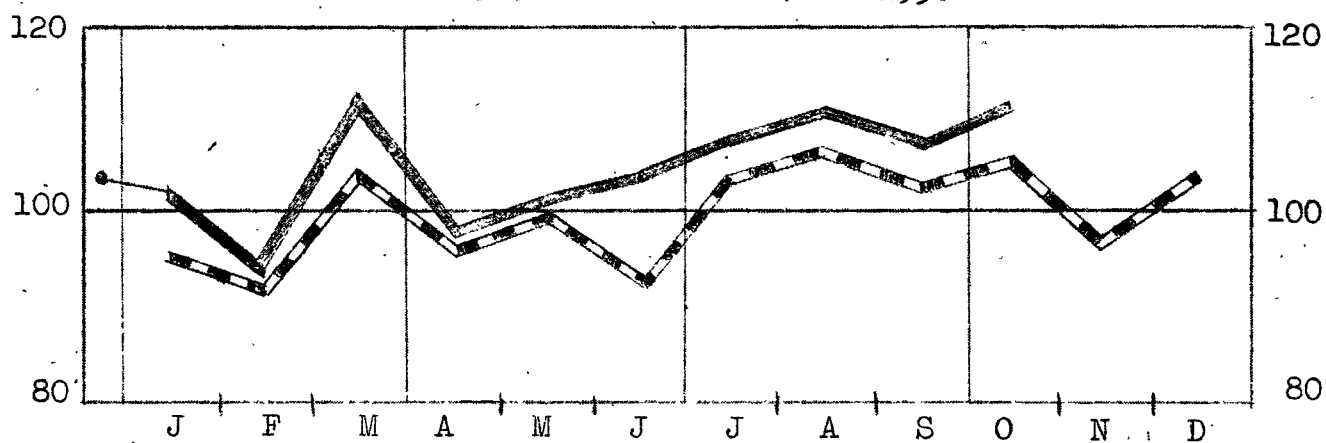


ENTWICKLUNG DER PRODUKTION VON BRAUNKOHLBRIKETTS

Monatsdurchschnitt 1949 = 100

1949

1950



STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/24/1

4. Dezember 1950

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel mit Brennmateriäl

Für die Einzelhandelumsatzstatistik des Bundesgebietes melden u.a. auch 456 Kohlenhandlungen monatlich ihre Umsätze in Brennmateriäl. Die Verkäufe an Haushaltungen und Kleingewerbe entfallen hauptsächlich auf Braunkohlenbriketts, sowie auch auf Steinkohle, insbesondere Nusskohle, Koks und Brennholz. Die umstehend dargestellten Umsatzkurven geben ein Bild über die Entwicklung der durchschnittlichen Versorgung dieser Verbraucherkreise durch den Einzelhandel mit Brennmateriäl.

Seit Beginn des Sommerhalbjahres, also in dem Zeitraum April bis Oktober 1950, haben die Umsätze des Einzelhandels mit Brennmateriäl wertmässig um 7 vH und mengenmässig um etwa 9 vH höher gelegen als in der gleichen Vorjahrszeit. In den einzelnen Monaten war die Entwicklung der Umsätze jedoch sehr verschieden. Im Mai und Juni 1950 wurde um 18 bzw. 20 vH weniger verkauft als in den gleichen Vorjahrsmonaten. Nach Ausbruch des Koreakrieges schnellten die Umsätze hinauf und lagen stets über denen der gleichen Vorjahrsmonate: im Juli um 8 vH, August 23 vH, September 23 vH und Oktober 12 vH.

Eine Vergleichsrechnung, die sich nur auf Braunkohlenbriketts bezieht (Produktion zuzüglich Einfuhr abzüglich Ausfuhr und Industrieverbrauch), bestätigt, dass im Zeitraum April bis Oktober 1950 für Haushaltungen und Kleingewerbe mehr Braunkohlenbriketts zur Verfügung standen als in der gleichen Vorjahrszeit.

Gegenüber der Umsatzzunahme des Einzelhandels mit Brennmateriäl um etwa 9 vH hat sich die Zahl der Verbraucher nur geringfügig erhöht: vom September 1949 zum September 1950 hat die Bevölkerung um etwa 1 vH und die Zahl der Wohnräume und Küchen um etwa 2 vH zugenommen.

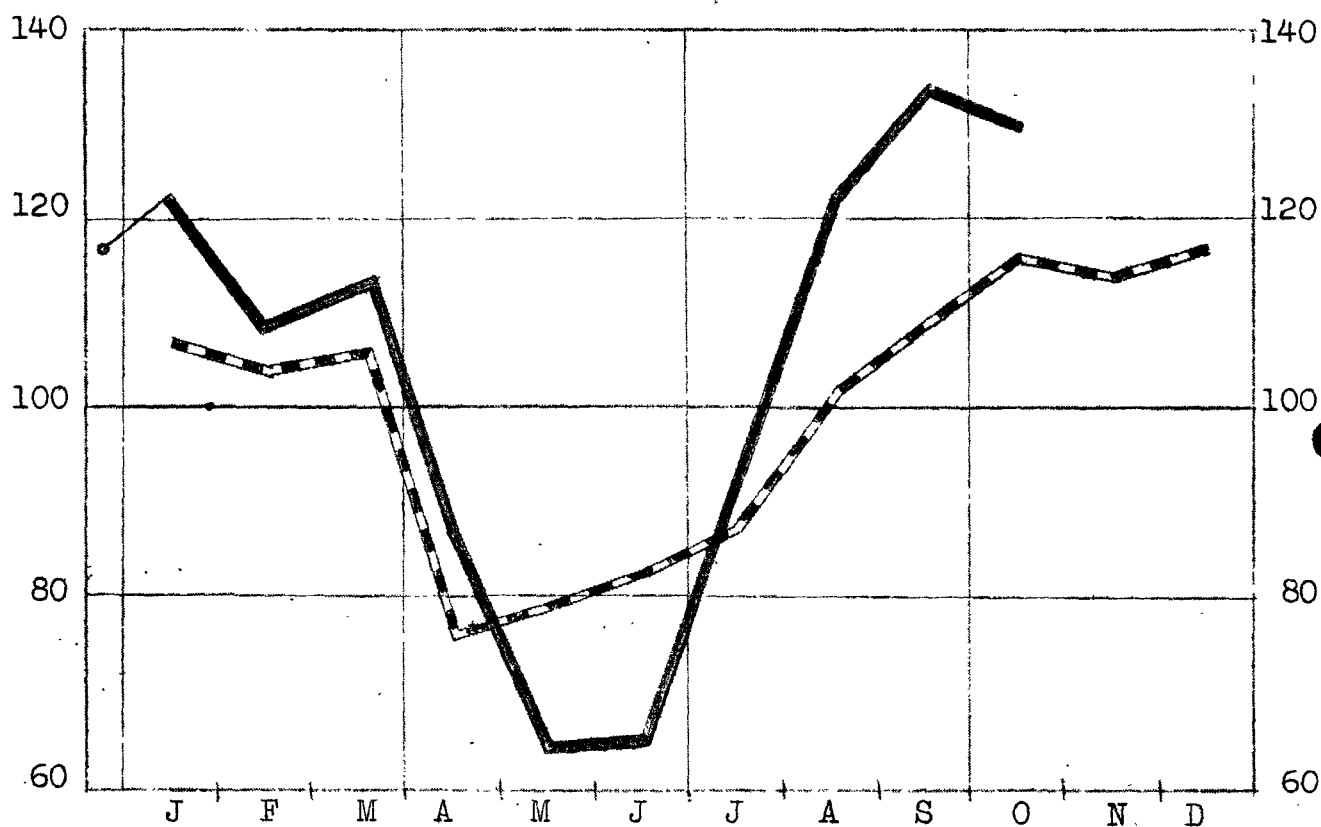
Der Umstand, dass zurzeit die Nachfrage nach Brennmateriäl nicht voll gedeckt werden kann, dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die Heizperiode in diesem Jahr früher eingesetzt hat und dass die Verbraucherkreise an der vorsorglichen Bedarfsdeckung nach Ausbruch des Koreakrieges ungleichmässig beteiligt waren. Für die vergangenen Monate dieses Jahres bis Oktober ist jedenfalls festzustellen, dass der Einzelhandel die Verbraucher im Durchschnitt reichlicher mit Brennmateriäl versorgt hat als im Vorjahr.

UMSATZENTWICKLUNG DES EINZELHANDELS MIT BRENNMATERIAL

Monatsdurchschnitt 1949 = 100

1949

1950



ENTWICKLUNG DER PRODUKTION VON BRAUNKOHLLENBRIKETTS

Monatsdurchschnitt 1949 = 100

1949

1950

